

PROTOKOLL RUNDER TISCH KULTUR

Donnerstag, 22.6.2017, 19.00 Uhr

Stadtbibliothek Reutlingen, Spendhausstraße 2, 72764 Reutlingen

1. Stadtbibliothek Reutlingen: Beate Meinck stellt sich vor und berichtet aus der aktuellen Arbeit

Frau Meinck stellt sich beruflich und persönlich vor. Die Diplom-Bibliothekarin ist seit fast einem Jahr neue Leiterin der Stadtbibliothek. Frühere Stationen waren die Gemeindebücherei in Denkendorf und die Stadtbibliothek Ditzingen. Die Stadtbibliothek Reutlingen verfügt über 150.000 Printmedien und 45.000 digitale Medien bzw. AV. 35.000 Medien befinden sich im Magazin. Die Ausleihzahlen lagen 2016 bei 1,2 Mio., die Besucherzahlen bei 380.550. Die Nachfrage nach digitalen Medien steigt, das Haus muss sich den Veränderungen anpassen. Es gilt eine Zukunftsperspektive für die Stadtbibliothek zu entwickeln, die den Veränderungen in der Gesellschaft gerecht wird. Die Stadtbibliothek hat ein vielfältiges Kulturprogramm: Führungen, Lesungen, Konzerte, Ausstellungen und Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Auch die Arbeit mit Flüchtlingen gehört dazu. So gibt es z.B. Führungen in arabischer Sprache. 2017 stehen zwei Großprojekte bevor: Die Baden-Württembergischen Übersetzertage (10.-16.11.) und der Frederick-Tag (10.10.), der landesweite Literatur-Lesetag, mit seinen Veranstaltungen – unter anderem sind Kooperationen mit franz.K, Kamino und Tonne geplant.

2. Der Verein der Freunde der Stadtbibliothek e.V – Aufgaben und das Jahresprogramm 2017

Gerhard Loew, erster Vorsitzender des Vereins der Freunde der Stadtbibliothek e.V., dankt der Stadtbibliothek für die Unterstützung. Der Verein wurde 1991 gegründet, um den Neubau der Bibliothek voranzutreiben. Heute lädt er zu Veranstaltungen wie Vorträgen, Lesungen und Ausstellungen ein, stellt Bücherkisten zusammen, organisiert Fahrten zu kulturellen Brennpunkten und engagiert sich allgemein für den Ausbau des Angebots. Jährlich gestaltet der Verein ein Programm. Im laufenden Jahr sind die Studienfahrt nach Marbach zur Ausstellung „Rilke und Russland“ (8. Juli), sowie die Auftaktveranstaltung zur Sommerlesung mit dem Autor Clemens Meyer am 12. Juli hervorzuheben. Danach finden wöchentliche Lesungen im Garten des Heimatmuseums statt. Weitere Veranstaltungen sind ein Literaturspaziergang durch Tübingen mit anschließender Stocherkahnfahrt, der Wortkünstler Timo Brunke mit seinem Programm „Orpheus downtown“ (26.10.) und der Jahresempfang (24.11.).

3. Die Reutlinger Kulturnacht mit Vorprogramm „Handel trifft Kultur“, „REPRESENT“ und Öffentlichkeitsarbeit

Frau Koschwitz stellt Florian Failenschmid vor, der im Bereich Bandförderung und Musikfestivals tätig, sowie als selbstständiger Filmemacher Vertreter der Kreativwirtschaft sei. Mit REPRESENT wird er bei der Kulturnacht am 22. und 23.9.2017 vertreten sein. Herr Failenschmid stellt das Konzept von REPRESENT vor, das sich der Förderung lokaler Musikbands widmet. Dafür organisiert Herr Failenschmid mit seinen Mitstreitern in Reutlingen, Tübingen und Balingen jeweils zweitägige Festivals mit ca. 20 unterschiedlichen Bands pro Ort. Dies vernetzt die Bands untereinander und zeigt dem Publikum, was die eigene Stadt an Bandszene zu bieten hat. Die Reutlinger und Tübinger Szene sei vielfältig genug, um jedes Jahr ein neues Programm machen zu können. Hinzu komme aber auch, dass die Szene einem stetigen Wandel unterliege, d.h. es viele Neugründungen und eher kurzlebige Bandformationen gebe. Das Interesse sei sowohl auf Seiten der Bands als auch

des Publikums sehr hoch. Voraussetzungen für die Teilnahme seien künstlerische Qualität, das Spielen eigener Songs (keine Covers) und die regionale Verbundenheit. Frau Koschwitz dankt für die Möglichkeit, diesen Bereich kulturellen Lebens bei der Kulturnacht präsentieren zu können. Dies mache die Kulturnacht für eine größere Zielgruppe interessant.

Willi Gessert, früher bei der acm!-Werbeagentur tätig, hat ehrenamtlich die Öffentlichkeitsarbeit der Kulturnacht übernommen, für die er ein Motiv gestaltet und ein ganzes Werbepaket geplant hat. Dieses umfasst neben Plakaten, Flyern, Citylightposter und natürlich der Internetseite auch Außenwerbung auf einem Bus, auf dem Gitterturm und zwei Medienkonferenzen. Da das Programm und damit der Flyer erst recht spät feststünden, gebe es zusätzlich im Vorfeld Postkarten.

Frau Koschwitz erläutert, dass sich das Programm der Kulturnacht unter dem Thema „Handel trifft Kultur“ auf den Vorabend ausweite. Gedanke ist die Umsetzung eines neuen Veranstaltungsformats in Zusammenarbeit mit dem lokalen Handel und dem Stadtmarketing. Am Programm teilnehmende Geschäfte in der Innenstadt werden bis 22 Uhr geöffnet sein. In den Geschäften finden kleine kostenfreie Kulturveranstaltungen statt, also eine Verbindung von Kultur und „Shoppen“. Das Programm wird kulinarisch durch internationale Küche begleitet. Das Thema der Kulturnacht lautet „Zeitsprung“. Unter eben diesem Titel stellen die Lichtkünstler Serge Le Goff und Jan Gröneveld ihren geplanten künstlerischen Beitrag zur Kulturnacht vor: Mit Lichtinstallationen und Performances werden die Kapelle im Garten des Heimatmuseums und die Katharinenkirche sowie der Weg dazwischen bespielt.

4. Kulturkonzeption: Vorstellung des Fragebogens und Eckpunkte

Die Fortschreibung der Kulturkonzeption, so Herr Dr. Ströbele, baue auf dem auf, was mit der Kulturkonzeption von 2006 erreicht wurde und dies sei nicht zuletzt das kulturelle Netzwerk, das sich im Zuge der Kulturkonzeption gebildet habe und sich regelmäßig beim Runden Tisch Kultur treffe. Wie zuvor sei auch diesmal ein Fragebogen das Werkzeug für die Bestandsaufnahme, in der man die Einrichtungen bzw. Kulturschaffenden und ihre Entwicklung, sowie ihre Wünsche, Ideen und Bedürfnisse erfassen werde. Die sich hieraus ergebenden Ideen werden in Spartengesprächen diskutiert. Der Fragebogen wird ausschließlich intern verwendet. Frau Koschwitz ergänzt, das Leitbild der Kulturkonzeption entstehe daraufhin auf Basis der Spartengespräche in der Stadtverwaltung bzw. im Gemeinderat. Frau Koschwitz erläutert den Fragebogen (siehe Anlage) und nimmt gerne Anregungen entgegen.

5. Festival „Kultur vom Rande“

Am 24. Juni beginnt das Festival „Kultur vom Rande“. Elisabeth Braun von der Festivalleitung gibt einen Ausblick auf das Programm, zu dem sie ganz herzlich einlädt. Die Kooperationen mit anderen Kulturschaffenden in Reutlingen hätten seit der Gründung vor 17 Jahren ein großes und erfreuliches Ausmaß angenommen (siehe Anlage). Dieses Jahr neu dabei sei das Programm kino Kamino, das sich mit einer ganzen Filmreihe beteiligt.

Frau Koschwitz wünscht viel Erfolg beim Festival und bedankt sich herzlich bei den Anwesenden, insbesondere bei der Stadtbibliothek als Gastgeber. Der nächste Runde Tisch Kultur findet im Herbst nach der Kulturnacht statt.

29.06.2017

gez. E. Petsch (Protokollantin), Kulturamt Reutlingen

Anlagen: Fragebogen Kulturkonzeption, Programm und Kooperationen Kultur vom Rande